

Kleinere Mitteilungen.

Viola elatior Fr. im Jagstthale.

Von Apotheker R. Blezinger in Crailsheim.

Unsere 1865 von MARTENS und KEMMLER herausgegebene Landesflora führt unter den gestengelten Veilchen auch das hohe Veilchen, *Viola elatior* Fr. auf, und zwar im Gebüsch des Langenauer und Ulmer Rieds von VALET gefunden. Die von KEMMLER ergänzte neue Auflage von 1882 betrauert sie aber als wahrscheinlich wieder verschwunden aus unserem heimatlichen Gebiete. Dem ist erfreulicherweise nicht so. Mitte Mai v. J. brachte mir ein Lehrer der Umgegend eine ganze Hand voll der prächtigsten, bis 50 cm hohen Exemplare dieser seltenen Veilchen.

Stengel stark, steif aufrecht; nach oben namentlich die Blättern kurz flaumhaarig; Blätter aus kaum herzförmigem Grunde lanzettlich; Nebenblätter gross, nur am Grunde gezähnt, die mittleren länger als der geflügelte Blattstiel; Blüten gross, langgestielt, mit fast weissem Schlunde, hellblauem, dunkel geadertem Saume und auffallend grünem Sporn.

Der Lehrer hatte sie im Jagstthale gefunden, und zwar, wie ich mich sofort persönlich überzeugt habe, auf Muschelkalk in feuchtem Gebüsch des rechten Jagstufers unterhalb der Heinzenmühle. Die diesem neuen Fundorte, am nächsten gelegenen, bekannten Standorte sind gegen Osten nach SCHNIZLEIN Ingolstadt und Regensburg und gegen Westen nach DOELL die Rheinwaldungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Blezinger Richard

Artikel/Article: [Viola elatior Fr. im Jagstthale. 304](#)